

EMU

ELEKTRA
METTAUERTAL
UND UMGEBUNG

**Geschäftsbericht
2018**



Impressum

Herausgeberin:
Elektra Mettauertal und Umgebung
Hauptstrasse 164
5277 Hottwil

Gestaltung und Redaktion:
Vinzenz Bindschädler
Hartmut Reddmann
Jolanda John

Fotos und Grafiken:
Elektra Mettauertal und Umgebung

Druck:
Oeschger Druck
Ocostrasse 20
5330 Bad Zurzach



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft

Einladung

zur
Generalversammlung
der
Elektra Mettauertal und Umgebung
Genossenschaft

Mittwoch 26. Juni 2019, 20.00 Uhr

im
Gemeindesaal Etzgen

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmzählers
3. Protokoll der Generalversammlung vom 27.06.2018
4. Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2018
 - Genehmigung des Geschäftsberichtes
5. Bilanz und Erfolgsrechnung 2018
6. Bericht der Revisionsstelle
7. Beschlussfassung
 - Genehmigung der Bilanz und Erfolgsrechnung 2018
 - Gewinnverwendung
 - Entlastung der Verwaltung und der Betriebsführung
8. Gesamterneuerungswahlen
9. Verschiedenes und Umfrage

Alle Genossenschafter der Elektra Mettauertal und Umgebung «Genossenschaft» sind herzlich eingeladen, an der Generalversammlung teilzunehmen. Gemäss den geltenden Statuten sind die Eigentümer von Liegenschaften oder Stockwerkeigentumes, mit Sitz im Versorgungsgebiet der EMU, als Genossenschafter im Register eingetragen. Die Einladung wird in adressierter Form zugestellt und gilt als Genossenschafter-Ausweis.

Freundliche Grüsse

Elektra Mettauertal und Umgebung

Inhaltsverzeichnis

Grusswort.....	3
Protokoll Generalversammlung 2018.....	4
Geschäftsbericht.....	7
Bautätigkeit / Bericht Technik	9
Tarife für Haushaltkunden.....	14
Abrechnung und Strombezug	18
Werkvorschriften	20
Aargauer Naturstrom	20
Unser Strommix 2018	21
Revisionsbericht	22
Finanzen 2018	23
Investitionen 2018.....	28
Webseite / E-Rechnungen.....	30
Gesamterneuerungswahlen.....	31
Organe der Genossenschaft	32
Unsere Zählerableser	33
Expo Duo Rückblick	34
Stromausfall	35
Herkunftsnachweis.....	36

Grusswort

Liebe Genossenschafterinnen, liebe Genossenschafter,
ich freue mich, Sie am 26. Juni 2019 zur ordentlichen Generalversammlung zu begrüssen.

Es freut mich sehr, Ihnen berichten zu können, dass die EMU in der heutigen Form ein gesundes, modernes und leistungsfähiges Unternehmen mit einer starken lokalen Verankerung ist. Neben einer professionell betriebenen Geschäftsstelle, unter der Führung von Hartmut Reddmann, leisten auch viele weitere Kolleginnen und Kollegen, in den verschiedensten Funktionen, einen wertvollen Beitrag zum Betrieb unseres Netzes und der Versorgung der Region mit Strom. Die Verwaltung legt grossen Wert darauf, auch in den kommenden Jahren die EMU sorgfältig, gleichzeitig aber auch mit einer klaren Strategie weiter zu entwickeln und für kommende Herausforderungen zu wappnen.



Ein wesentlicher Baustein dieser Strategie ist der flächendeckende Einsatz von Smart-Metern, die elektronisch aus der Ferne ausgelesen werden können. Mittlerweile können wir mehr als die Hälfte aller Zähler in unserem Netz auf diese Weise auswerten, was uns hilft, besser zu verstehen, wann wo welcher Energiebedarf besteht. Gleichzeitig verschwindet damit aber auch mittelfristig die Aufgabe des Zählerablesens. Ich möchte mich daher an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Zählerableserinnen und Zählerablesern für die oft jahrelange Unterstützung besonders bedanken.

Auch im 104. Geschäftsjahr konnte die Elektra Mettauertal und Umgebung die Region mit einer hohen Verfügbarkeit mit Strom versorgen. Leider haben wir aber im vergangenen Jahr oft festgestellt, dass Störungen ausserhalb unseres eigenen Netzes schnell auch für uns erhebliche Auswirkungen haben können. Uns ist bewusst, dass dies für Sie als Genossenschafterinnen und Genossenschafter unangenehm und mit Umtrieben verbunden ist, dies bedauern wir sehr. Gleichzeitig möchten wir Ihnen versichern, dass unser Pikettendienst Tag und Nacht bei jeglicher Art von Störung in unserem Netz unverzüglich handelt und versucht, die Auswirkungen für Sie so gering wie möglich zu halten.

Für das laufende Jahr wünsche ich der Elektra Mettauertal und Umgebung weiterhin alles Gute und bedanke mich für die vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit mit allen beteiligten Stellen.

Der Präsident

Vinzenz Bindschädler

Protokoll Generalversammlung 2018

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom
Mittwoch, 27.06.2018, 20.00 Uhr, Gemeindesaal Etzgen

Vorsitz: Vinzenz Bindschädler Präsident
Protokoll: Hugo Amstad Aktuar

Anwesende Stimmberechtigte: 32; absolutes Mehr: 17

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmzählers
3. Protokoll der Generalversammlung vom 28.06.2017
4. Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31.01.2018
5. Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2017
6. Bilanz und Erfolgsrechnung 2017
7. Bericht der neuen Revisionsstelle
8. Beschlussfassung
 - Genehmigung der Bilanz und Erfolgsrechnung 2017
 - Gewinnverwendung
 - Entlastung der Verwaltung und der Betriebsführung
9. Statutenrevision
10. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung

Der Präsident, Vinzenz Bindschädler, begrüsst die anwesenden Mitglieder zur heutigen Generalversammlung.

Für die Beschlussfähigkeit der Versammlung müssen mindestens 10 Genossenschafter anwesend sein. Die Einladungen wurden termingerecht versandt. Eine Akteneinsicht wurde nicht wahrgenommen.

Die Generalversammlung ist nicht nur für die Abwicklung der statuarischen Geschäfte da, sondern dient auch dem Informationsaustausch und um Anregungen entgegenzunehmen.

Die Traktanden sind in der Broschüre „Geschäftsbericht 2017“ abgedruckt, es werden keine Änderungen gewünscht.

2. Wahl der Stimmzähler

Der Präsident, Vinzenz Bindschädler, schlägt Urs Ipser, Mettau, als Stimmzähler vor. Es gibt keinen Gegenvorschlag.

Abstimmung: Urs Ipser wird einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Generalversammlung vom 28.06.2017

Das Protokoll der Generalversammlung vom 28.06.2017 ist in der Einladungsbroschüre auf den Seiten 2 bis 5 abgedruckt.

Über das Protokoll wird keine Diskussion gewünscht.

Abstimmung: Das Protokoll der Generalversammlung vom 28.06.2017 wird einstimmig genehmigt.

4. Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31.01.2018

Das Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31.01.2018 ist in der Einladungsbroschüre auf den Seiten 6 bis 8 abgedruckt.

Über das Protokoll wird keine Diskussion gewünscht.

Abstimmung: Das Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31.01.2018 wird einstimmig genehmigt.

5. Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2017

Der Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2017 ist in der Broschüre auf den Seiten 9 bis 18 abgedruckt.

Hartmut Reddmann berichtet ausführlich über die Bautätigkeiten sowie über den Einkauf und Absatz von Netz und Energie sowie den Entwicklungen am Strommarkt (Seiten 19 bis 22 der Broschüre).

Ebenfalls informiert er über die im Jahre 2017 realisierten Projekte.

Abstimmung: Der Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2017 wird einstimmig angenommen.

6. Bilanz- und Erfolgsrechnung 2017

Jolanda John verweist auf die Seiten 24 bis 31 der Broschüre. Der Revisionsbericht, die Jahresrechnung 2017 und die Investitionen 2017 sind mit entsprechenden Kommentaren abgedruckt.

Jolanda John hebt folgende Punkte hervor:

- | | | | |
|--|------------------|---|-------|
| - Erlös Energie | Verbrauch | + | 3.4% |
| | Umsatz | - | 9.5% |
| - Erlös Netz | Verbrauch | + | 1.9% |
| | Umsatz | + | 2.3% |
| - Betriebsergebnis | EBITDA | + | 15.3% |
| - Investitionen - eigenfinanziert | | | |
| - Amortisation Darlehen | 100'000.— | | |
| - Erste Revision mit der neuen Revisionsstelle BDO | | | |

Über die Bilanz- und Erfolgsrechnung wird keine Diskussion gewünscht.

7. Bericht der Revisionsstelle

Seitens der internen Kontrollstelle erklärt Silvia Knecht, dass die Rechnung 2017 in Zusammenarbeit mit dem Revisor, Christian Lüthy von der Firma BDO AG, ausführlich geprüft wurde (Revisionsbericht Seite 24 der Broschüre). Die Bücher sind sauber geführt, es gibt keine Beanstandungen. Sie beantragt im Namen der internen Kontrollstelle, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

8. Beschlussfassung

Genehmigung der Bilanz und Erfolgsrechnung 2017

Abstimmung: Eine grosse Mehrheit stimmt der Jahresrechnung 2017 zu.

Entlastung der Verwaltung und der Betriebsleitung

Abstimmung: Mit grossem Mehr wird den verantwortlichen Organen Entlastung erteilt.

Der Präsident, Vinzenz Bindschädler, bedankt sich bei Sylvia Knecht und Karin Meier (Interne Kontrollstelle).

9. Statutenrevision

Die Statuten wurden textlich überarbeitet. Die Statuten sind mit den markierten Änderungen auf den Seiten 33 bis 37 der Broschüre abgedruckt.

Es werden keine Wortmeldungen gewünscht.

Abstimmung: Die überarbeiteten Statuten werden einstimmig genehmigt.

10. Verschiedenes und Umfrage

Der Präsident, Vinzenz Bindschädler, weist darauf hin, dass unsere Zählerableser im Stillen einen guten und wichtigen Job erledigen. Leider kann Roland Hegi diese Aufgabe in Mettau künftig nicht mehr wahrnehmen. Für seine, über viele Jahre sorgfältig und zuverlässig ausgeführte Tätigkeit bedankt sich die EMU.

Leider ist der ehemalige EMU Präsident Robert Keller verstorben. Für seinen langjährigen Einsatz gebührt ihm der Dank der EMU. Den Angehörigen wird im Namen der Genossenschaft das Beileid ausgesprochen.

Ein Dank geht an die Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Es werden keine Wortmeldungen gewünscht.

Der Präsident, Vinzenz Bindschädler, schliesst die Versammlung und dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen.

Ende der Versammlung: 20.50 Uhr

Für die Richtigkeit:

Der Präsident:
Vinzenz Bindschädler

Der Protokollführer:
Hugo Amstad

Geschäftsbericht

Der Elektra Mettauertal und Umgebung

Erfolgreicher Jahresabschluss

Allgemeine Finanzsituation / Risikobeurteilung

Die Geschäftsführung informierte die Verwaltung monatlich über die finanzielle Situation. Die Liquidität ist weiterhin sehr gut. Per Ende 2018 betragen die langfristigen Verbindlichkeiten CHF 1'250'000. Der Zinsaufwand belastete die Elektra Mettauertal und Umgebung mit CH 9'050. Die langfristigen Verbindlichkeiten sind mit Fälligkeiten im Jahr 2019, 2021 und 2022 fixiert. Der durchschnittliche Zinssatz betrug per Ende 2018 neu 0.72%.

Die Mitglieder der Verwaltung behandelten die statutarischen Sachgeschäfte an den ordentlichen, monatlichen Sitzungen. Sie haben periodisch Risikobeurteilungen vorgenommen.

Revision

Die Revision der Jahresrechnung 2018 wurde von unserer Revisionsstelle BDO Baden-Dättwil, Herr Christian Lüthy, durchgeführt. Bei der Revision wurde Herr Lüthy durch die Mitglieder der internen Kontrollstelle, Silvia Knecht und Karin Meier unterstützt. Das Ergebnis der Rechnungsprüfung gab zu keinen Beanstandungen Anlass und wurde an der Verwaltungssitzung vom 7. Mai 2019 mit allen Beteiligten besprochen.

Bautätigkeit im Versorgungsgebiet

Im Versorgungsgebiet herrscht nach wie vor eine rege Bautätigkeit.

Eigenerzeugung / Photovoltaik

Derzeit sind im Versorgungsgebiet 38 Photovoltaik-Anlagen in Betrieb mit einer Anschlussleistung von total 493 kW. Davon sind 3 Anlagen mit Stromspeicher ausgerüstet.

Personelles

2018 waren bei der Elektra Mettauertal und Umgebung 3.2 Vollzeitstellen besetzt.

Das fest angestellte Personal ist gemäss Reglement bei der PKE Pensionskasse Schweizerische Elektrizitätswerke im Beitragsprimat versichert.

Pikettdienst

Der Pikettdienst wird weiterhin durch Hartmut Reddmann, Michael Tröndle, Martin Essig, Heinz Brugger und Franz Senn sichergestellt. Ab Januar 2019 wird der Pikettdienst durch René Sutter verstärkt.

Aktuelles

Die Tarife wurden gemäss den gesetzlichen Vorgaben angepasst und die Struktur in der Grundversorgung vereinfacht. Für Haushaltskunden hat die EMU den Einfachtarif eingeführt. Zu diesem Thema haben wir Ihnen mit der Dezemberrechnung eine Informationsbroschüre gesendet.

Die Kundeninformation finden Sie auch auf unserer Webseite www.emu-hottwil.ch im Online-Schalter unter Publikationen – «2018 Kundeninformation Tarife und ebill» oder



hier ⇨

Seit Februar 2019 verzichtet die EMU versuchsweise auf die Waschmaschine/Tumbler-Sperrung. Die Sperrvorrichtungen dürfen nicht demontiert werden und müssen nach wie vor bei Änderungen und Neuanlagen vorgesehen werden.

Verfügbarkeit

Die Verfügbarkeit ist nach wie vor sehr hoch. >99.9%.

Ausblick

Die Energiestrategie 2050 wird an uns neue Herausforderungen stellen.

- Reduzierung des CO₂-Ausstosses
 - ↳ dies bedingt und führt zu Veränderungen bei den Heizsystemen
 - ↳ Veränderung durch E-Mobilität / Ladestationen
 - ↳ die Netzlastbewirtschaftung wird komplexer werden
 - ↳ dadurch resultieren Anpassungen in der Versorgungsstruktur
 - ↳ Eigenerzeugungsanlagen und Stromspeicher werden vermehrt Einzug halten

Zusätzlich beschäftigen uns folgende Themen:

- Nachfolgeregelung / Knowhow-Weitergabe
- Datensicherheit / Datenschutz
- Neue gesetzliche Vorgaben müssen umgesetzt werden. In immer kürzeren Intervallen werden die Gesetze angepasst und präzisiert.

Die Versorgungsqualität und die Verfügbarkeit sollen und dürfen durch die Massnahmen nicht eingeschränkt werden.

Bautätigkeit / Bericht Technik

Betriebsgebäude

Keine Bautätigkeit

Netzinfrastruktur / Betrieb, Ausbau und Unterhalt der Anlagen

Netzebene 5 – 16kV Netz

- Rückbau 16kV-Betonmasten-Freileitung im Bereich Hettenschwil – Hagenfirst
- Ausbau Lichtwellenleiter-Netzwerk (näheres unter Netzebene 7 und den Gemeinden)

Netzebene 7 – 230/400V Verteilnetz

Reuenthal

- Transformatorenstationen und Verteilnkabinen wurden kontrolliert und Messungen durchgeführt.

Hettenschwil

- Fertigstellung LWL-Erschliessung und Netzwerkanbindung
 - ↳ TS 27 Einhorn
 - ↳ TS 28 Gibrist
 - ↳ TS 45 Sandweg
 - ↳ TS 49 Hagenfirst
- Transformatorenstationen und Verteilnkabinen wurden kontrolliert und Messungen durchgeführt.

Mandach

- LWL-Erschliessung der Transformatorenstationen und Netzwerkanbindung
 - ↳ TS 55 Schattengasse
 - ↳ TS 22 Mehrzweckgebäude
 - ↳ TS 47 Mandach Mühle

Hottwil

- Fertigstellung LWL-Erschliessung
 - ↳ TS 20 Hinter Risi
 - ↳ EMU Betriebsgebäude
- Kabelumschlussarbeiten für 2 Hausanschlüsse im Bereich Usserdorfstrasse

Wil

- Ausbau und Sanierung im Bereich Schnägenau
 - ↳ Erneuerung von einem Hausanschluss in diesem Bereich
- LWL-Erschliessung TS 18 Schürmatt
- Erschliessung Ritterhalde mit einer neuen Verteilnkabine

- Erschliessung im Bereich Hintere Egg für die Stromversorgung Messschacht Wasserversorgung
- Fertigstellung LWL-Erschliessung Transformatorenstationen
 - ↳ TS 52 Tierbrunnen
 - ↳ TS 69 Hintere Egg Camping
- Netzanschluss Messschacht der Wasserversorgung im Bereich Egg / Camping Wil
- Neuanschluss Cablecom-Verstärker im Wolfgarten / Winkel
- Netzanschluss für ein Wohnhaus im Bereich Ritterhalde

Oberhofen

- Fertigstellung LWL-Erschliessung Transformatorenstationen
 - ↳ TS 66 Schulstrasse
 - ↳ TS 41 Büel
- Neuanschluss von 2 EFH in der Brunnstrasse
- Neuanschluss Cablecom-Verstärker in der Brunnstrasse

Mettau

- Sanierung Breitenstrasse
 - ↳ Sanierung von 4 Hausanschlüssen in diesem Bereich
 - ↳ Erstellen von KSR-Anlagen
 - ↳ Einbau von einem Plattenschacht
- Einbindung in das LWL- und Breitband-Powerline-Netz
 - ↳ TS 65 Bruggmättli
 - ↳ TS 8 Kirche
 - ↳ TS 53 Rübächerli
 - ↳ TS 59 Mettauerberg
- Messwesen
 - ↳ Umstellung aller Zähler auf Smart-Meter und Einbau von Breitband-Powerline-Modulen. Alle Zähler in Mettau können fern abgelesen werden.
- Neuanschluss EFH in der unteren Trottmatt

Etzgen

- Sanierung Rebhattstrasse
 - ↳ Aufstellen von einem neuen Stromverteiler
 - ↳ Sanierung von div. Hausanschlüssen
 - ↳ Erschliessung von Bauparzellen
- Ausbau vom LWL-Netz für die Transformatorenstationen
 - ↳ TS 5 Mürg und
 - ↳ TS 61 Schwarzütti
- Einbindung in das LWL- und Breitband-Powerline-Netz
 - ↳ TS 5 Mürg
 - ↳ TS 39 Hohlweg
 - ↳ TS 61 Schwarzütti

- Sanierung Transformatorenstation TS 39 Hohlweg
 - ↳ Ersatz der Mittelspannungsschaltanlage durch eine luftisolierte Kompaktschaltanlage
 - ↳ Ersatz und Erweiterung der Niederspannungshauptverteilung nach neusten Sicherheitsstandards
- Sanierung Transformatorenstation TS 5 Mürg
 - ↳ Ersatz der Mittelspannungsschaltanlage durch eine luftisolierte Kompaktschaltanlage
 - ↳ Ersatz und Erweiterung der Niederspannungshauptverteilung nach neusten Sicherheitsstandards
- Neuanschluss von 2 EFH in der Bergstrasse
- Talstrasse verlegen eines Unterflurschachtes in den Gehweg

Schwaderloch

- Fertigstellung LWL-Erschliessung und Ausrüstung für Breitbandpowerline-Kommunikation für die Zählerfernauslesung von Smart-Metern
 - ↳ TS 33 Mösli
 - ↳ TS 34 Hauptstrasse Messstation
 - ↳ TS 35 Dorf
 - ↳ TS 38 Abwasserpumpstation
 - ↳ TS 63 Schulhausstrasse
- Netzanschluss von einem DEFH in der Schulstrasse
- Umschluss EFH Netzanschluss in der Rheingasse
- Neuanschluss von 2 MFH im mittleren Boden
- Änderung Hausanschluss im Kirchweg
- Messwesen Schwaderloch
 - ↳ Nachdem wir in 2017 die Zählerfernauslesung von Smart-Metern, im westlichen Bereich Mühlematt, Bergstrasse, Hueb, Rheingasse und Vollmatt, erfolgreich getestet hatten, wurde Schwaderloch im 2018 komplett mit diesem System ausgerüstet. Die Zähler werden nun zu über 99% mit Breitbandpowerline ausgelesen.

Apparate

In 2018 wurden folgende Apparate verbaut:

- 453 Zähler
- 490 Kommunikationsmodule
- 41 Rundsteuerempfänger

Am 31.12.2018 war der Bestand der Apparate wie folgt:

- 1962 Zähler, inklusive Baustrom
- 93 Messwandler
- 588 Kommunikationsmodule
- 1337 Rundsteuerempfänger

Anlagebestand

Im EMU Netz sind derzeit 51 Schalt- und Transformatorenstationen in Betrieb, zwei Stationen in Etzgen befinden sich im Eigentum von unseren Kunden. Eine kundeneigene Station hat die EMU im Dezember 2018 übernommen.

Niederspannungskabelnetz der EMU

Im EMU Netz sind derzeit nahezu 127 km Niederspannungskabel verbaut. Davon sind rund 1/3 Haupt-Stammkabel und 2/3 Hausanschlusskabel.

Die Altersstruktur unserer gesamten Niederspannungsanlage kann als gut bezeichnet werden. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

- 21% der Kabel sind unter 8 Jahre alt
- 20% der Kabel sind zwischen 9 und 18 Jahre alt
- 22% der Kabel sind zwischen 19 und 28 Jahre alt
- 30% der Kabel sind zwischen 29 und 38 Jahre alt
- 7% der Kabel sind älter als 39 Jahre, davon nur 0.6% älter als 50 Jahre

Bei der Lebensdauer der Kabel kann man von > 50 Jahren ausgehen. Dies gilt sicher für Kabel, welche nach 1980 eingebaut wurden. Wie auch schon in der Vergangenheit müssen mittelfristig einige Kabelstrecken ersetzt werden.

Alterungsbedingte Kabelschäden auf der Kabelstrecke sowie an den Anschlussstellen sind sehr selten. Die häufigsten Schäden entstehen bei Grabarbeiten und Strassensanierungen.

Detaillierte Angaben über die Kabellängen und Anzahl Anschlusspunkte sind aus den folgenden Tabellen ersichtlich.

Haupt-Stammkabel

Zeitraum	Kabellänge	Anteil in % an der Gesamtlänge	Anzahl Anschluss- punkte	Mittlere Kabel- länge pro An- schlusspunkt
1973 – 1980	1'692 m	4.5%	15 Stk.	113 m
1981 – 1990	10'750 m	28.9%	77 Stk.	140 m
1991 – 2000	5'605 m	15.1%	45 Stk.	125 m
2001 – 2010	8'853 m	23.8%	66 Stk.	134 m
2011 – 2019	10'308 m	27.7%	77 Stk.	134 m
Gesamt	37'208 m	100.0%	280 Stk.	133 m

Hausanschlusskabel

Zeitraum	Kabellänge	Anteil in % an der Gesamtlänge	Anzahl Anschluss- punkte	Mittlere Kabel- länge pro An- schlusspunkt
1958 – 1970	725 m	0.8%	9 Stk.	81 m
1971 – 1980	5'280 m	5.9%	70 Stk.	75 m
1981 – 1990	27'656 m	30.9%	481 Stk.	57 m
1991 – 2000	22'297 m	24.9%	302 Stk.	74 m
2001 – 2010	16'784 m	18.8%	241 Stk.	70 m
2011 – 2019	16'765 m	18.7%	240 Stk.	70 m
Gesamt	89'507 m	100.0%	1'343 Stk.	67 m

Netzunterhalt

Den Netzunterhalt haben wir konstant weitergeführt.

Ein herzliches Dankeschön

Wir bedanken uns bei allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben.

- Den Grundeigentümern, welche uns ihr Land zur Verfügung gestellt haben, für die Aufstellung der Verteilanlagen.
- Den Grundeigentümern, welche für den Einbau von Kabelschutzrohren auf ihrem Grund zugestimmt haben.
- Für das Verständnis welches uns entgegengebracht wurde bei den Stromunterbrüchen bei Umschluss- und Unterhaltsarbeiten.
- Bei allen Partnern aus der Region, die mit ihrem tatkräftigen Einsatz für das gute Gelingen unserer Projekte beigetragen haben.
- Dem Pikettdienst, welcher rund um die Uhr für Sie in Bereitschaft steht.

**Wir bauen für die Sicherheit
Ihrer Stromversorgung**

Vielen Dank für Ihr Verständnis



ELEKTRA
METTAUERTAL
UND UMGEBUNG

Telefon: 062 867 2080
www.emu-hottwil.ch



Tarife für Haushaltskunden

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen haben sich mit Inkraftsetzung des revidierten Energiegesetzes geändert. Deshalb mussten wir unsere Tarife ab 2019 für die Kunden in der Grundversorgung anpassen bzw. ändern.

Gesetzliche Vorgaben

Für Kunden in der Grundversorgung mit einem Jahresverbrauch von $\leq 50'000$ kWh und einer maximalen Leistung von 30 kVA ist ein Grundtarif gesetzlich gefordert.

Der Grundtarif entspricht unserem Tarif EMU Basic. **Jeder Kunde** in der Grundversorgung kann in diesen Tarif wechseln, wenn er die oben genannten Kriterien erfüllt.

So wie es derzeit aussieht, wird für die Tarifierung 2020 die Leistungsgrenze (30 kVA) vom Gesetzgeber gestrichen. Das heisst, dass alle Kunden in der Grundversorgung, mit einem Jahresverbrauch $\leq 50'000$ kWh, auf den EMU Basic Tarif zurückgreifen können.

Die Netzbetreiber dürfen weitere Tarife anbieten.

Neu ist, dass der Kunde bestimmen kann, ob er dem Verteilnetzbetreiber seine sperrpflichtigen Verbraucher, wie Boiler, Wärmepumpen, Heizungen, Ladestation, für die Lastoptimierung zur Verfügung stellt. Für diese Bereitschaft erhält der Kunde eine Vergütung. Die EMU entschädigt die Kunden mit dem Tarif EMU Flex.

EMU Flex berechnen sich nur Kunden deren Last durch die EMU, für die Laststeuerung (Optimierung), verwendet werden kann.

Kunden ohne sperrpflichtige, steuerbare Verbraucher können den Tarif EMU Flex nicht wählen und erhalten automatisch den Tarif EMU Basic. Der Tarif wird durch die EMU zugeteilt.

Ist der Kunde mit der Laststeuerung durch die EMU nicht einverstanden muss er der Laststeuerung widersprechen => Wechsel in den Tarif EMU Basic



Der Wechsel kann den Umbau der Messstelle und der Steuereinheit bedingen. Änderungen an der Hausinstallation gehen zu Lasten der Installationseigentümer. Installationseigentümer ist eventuell Ihr Vermieter. Dieser muss der Installationsänderung zustimmen.

Tarifwahl

Ein Tarifwechsel ist nur einmal pro Jahr möglich. Für Neukunden muss die Tarifwahl vor der ersten Rechnung erfolgen. Der Wechselwunsch muss zwingend schriftlich 30 Tage vor dem jeweiligen Quartalsende bei der EMU eintreffen. Der Wechsel in einen Wahltarif kann nur erfolgen, wenn sperrpflichtige Verbraucher durch die EMU gesperrt werden können.

Freigabezeiten

Kunden mit Boiler und Wärmepumpen, die ihre Last nicht zur Lastoptimierung freigeben erhalten fixe Sperrzeiten über den Tag verteilt.

Es gibt Boiler mit 4h/7.5h oder 8h/15h Freigabezeit innerhalb 24h wählbar mit dem Wahlschalter N-0-T (falls dieser vorhanden ist). N steht für 4h beziehungsweise 8h und T für die erweiterte Ladezeit von 7.5h beziehungsweise 15h.

Freigabezeit für Wärmepumpen beträgt 20h/d.

Sperrungen zur Stabilisierung und Sicherung des Netzbetriebs sind nach wie vor möglich und gegebenenfalls erforderlich. Aus diesem Grund kann nicht auf den Einbau der Sperreinrichtungen verzichtet werden. Dies ist einem sicheren Netzbetrieb geschuldet.

Einfachtarif

Mit den neuen Tarifen haben wir für die Kunden mit einem Jahresverbrauch $\leq 50'000$ kWh den Einfachtarif eingeführt. Das bedeutet, dass der Verbrauch immer gleich verrechnet wird, egal zu welcher Tages-, Nachtzeit der Bezug stattfindet.

In den letzten Jahren konnten wir beobachten, dass unsere Leistungsspitzen in den meisten Monaten am Abend zwischen 20:00 Uhr bis 24:00 Uhr auftraten und dies in einem erheblichen Ausmass.

Der vermehrte Zuwachs von Eigenerzeugungsanlagen hat dazu geführt, dass wir untertags Reserven haben. Mit dem Einfachtarif können wir diese Energie zum Laden von Boilern usw. nutzen. Die Freigabe in der Hochtarifzeit hätte beim Doppeltarifsystem bei unseren Kunden zu höheren Kosten geführt. Um dies zu vermeiden hat die EMU die Preise im Hochtarifbereich gesenkt und im Niedertarifbereich angehoben.

Mit diesen Massnahmen erwarten wir eine gleichmässiger Auslastung des Stromnetzes. Daraus resultieren insgesamt niedrigere Beschaffungskosten. Die wir dann bei der zukünftigen Tarifierung an unsere Kunden weitergeben können.

Smart-Meter und Blindenergie

Für die Smart-Meter ab Baujahr 2018 schreibt der Gesetzgeber vor, dass der Zähler nicht nur für Wirk-, sondern auch für Blindenergie und für den Lastgang geeicht sein muss (Lastgang 15 Minuten-Werte der Wirkleistung und der Blindleistung).

Alle **Smart-Meter** mit Baujahr ab 2018 entsprechen diesen Vorgaben.

In unseren Tarifblättern wird schon viele Jahre Blindstrom als verrechenbare Grösse aufgeführt.

Auszug aus den Tarifblättern:

«Der Blindenergieverbrauch soll in HT- und NT-Zeit höchstens 39.5% des gleichzeitigen Wirkenergieverbrauchs betragen, dies entspricht einem $\cos \varphi$ von 0.93. Ein allfälliger Überbezug an Blindenergie wird zu 3.8 Rp/kvarh verrechnet.»

Bis anhin waren nur einige energieintensive Verbrauchsstellen mit entsprechenden Zählern ausgerüstet. Bei diesen wurde der Blindstrom verrechnet.

Alle Kunden der EMU werden mit den entsprechenden Messeinrichtungen ausgerüstet. Der Blindstromanteil, welcher die Freimenge überschreitet, wird in Zukunft gemäss dem Hinweis auf den Tarifblättern verrechnet.

Was ist Blindenergie?

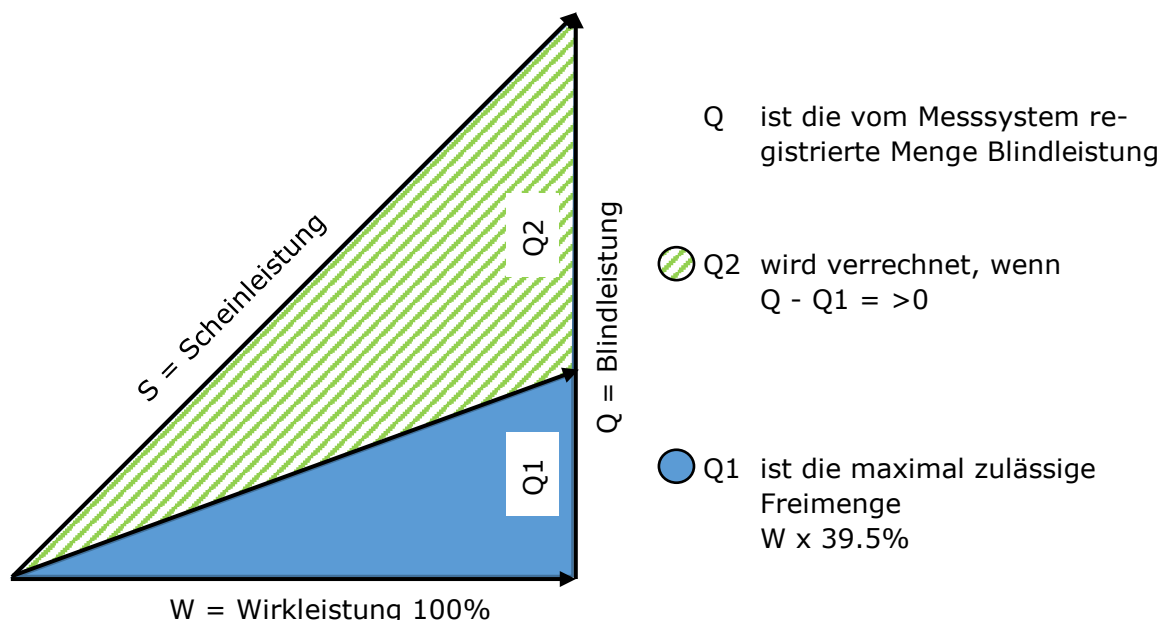
In der Stromversorgung sprechen wir von:

(S) Scheinleistung: kVA	Scheinarbeit: kVAh
(W) Wirkleistung: kW	Wirkarbeit: kWh verrechenbar
(Q) Blindleistung: kvar	Blindarbeit: kvarh verrechenbar

Wie wirkt sich Blindleistung im Stromnetz aus?

Nur die Wirkleistung ist nutzbare Leistung. Mit ihr lassen sich Maschinen antreiben, Lampen zum Leuchten bringen, oder Heizstrahler betreiben.

Bei der Blindleistung liegen die Dinge anders: Sie verbraucht sich nicht und kann auch keine Arbeit leisten. Sie pendelt lediglich im Stromnetz hin und her – und belastet das Netz. Bei allen Leitungen, Schaltern, Transformatoren und sonstigen Bauteilen muss dies mitberücksichtigt werden.



Die geometrische Summe von Wirkleistung und Blindleistung ist die Scheinleistung

Konkret bedeutet das, dass die Stromversorgungssysteme für die Scheinleistung ausgelegt werden müssen.

In der Regel sind Haushalte mit normaler Nutzung nicht davon betroffen, beziehungsweise sie bewegen sich im Bereich der Freimenge (Q1). Reine Wirkverbraucher wie Boiler, Elektroherde, Bügeleisen verbrauchen keinen Blindstrom.

Alle Verbraucher die z.B. einen Motorantrieb benötigen, wie Wärmepumpen, Wasserpumpen oder sonstige motorisch angetriebene Geräte sowie Leuchtmittel mit Vorschaltgeräten z.B. Leuchtstoffröhren haben einen Blindstromanteil. Diese beziehen Blindenergie aus dem Stromnetz. Ohne Blindstrom können diese Geräte nicht funktionieren.

Mit einem zu grossen Blindstromanteil steigt die Scheinleistung. Diese belastet das Netz und es entstehen höhere Netzverluste.

Bei zu grossem Blindanteil im Stromnetz kann weniger Wirkenergie übertragen werden. Als Konsequenz daraus besteht das Risiko, dass Netzausbauten getätigt werden müssen.

Mit entsprechenden Massnahmen, gegen die Entstehung von Blindstrom an der Verbrauchsstelle, kann auf den Netzausbau verzichtet werden.

Grundsätzlich kann man Blindstrom am Ort der Entstehung auch kompensieren. Kompensiert wird z. B. mit Kondensatoren. Diese müssen im Einzelfall entsprechend berechnet und ausgelegt werden.

Der Elektro-Installateur ihres Vertrauens ist Ihnen dabei sicherlich behilflich und berät Sie gerne.

Notwendige Daten können bei der EMU, sofern sie vorhanden sind, bezogen werden.

Es ist Pflicht für eine Kompensationsanlage ein Anschlussgesuch und eine Installationsanzeige bei der EMU einzureichen. Die Werkvorschriften sind einzuhalten.

Fazit

Eine Vermeidung von zu hohem Blindstromanteil im Netz..

- führt zu geringeren Netzverlusten daraus resultieren geringere Wirkverluste bei der Transformation und auf den Leitungen
- ermöglicht eine bessere Auslastung der Netze
- kann unnötige Investitionen abwenden
- verhindert Kosten

Abrechnung und Strombezug

Abrechnung

Die Smart-Meter mit Fernablesung erlauben es uns die jeweiligen Stromverbräuche der Messstellen täglich abzulesen. Die Quartalsabrechnungen können nun mit effektiven Werten abgerechnet werden. Akontorechnungen erhalten nur noch die Kunden, bei denen noch keine Smart-Meter mit Fernauslesung eingebaut sind.

Verbrauchsprofile typischer Haushalte

Der Jahresstromverbrauch der Verbrauchsprofile, basiert auf den offiziellen Modellen der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom).

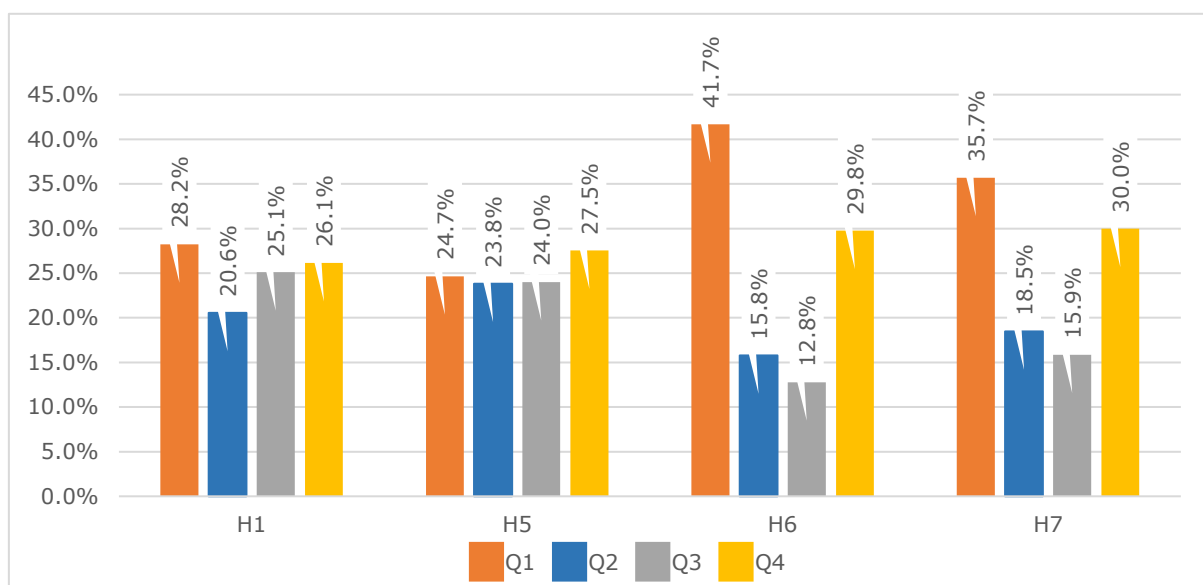
<https://www.strompreis.elcom.admin.ch>

- H1: 1'600 kWh/Jahr: 2-Zimmerwohnung mit Elektroherd
- H5: 7'500 kWh/Jahr: 5-Zimmer-Einfamilienhaus mit Elektroherd, Elektroboiler und Tumbler
- H6: 25'000 kWh/Jahr: 5-Zimmer-Einfamilienhaus mit Elektroherd, Elektroboiler, Tumbler und mit elektrischer Widerstandsheizung
- H7: 13'000 kWh/Jahr: 5-Zimmer-Einfamilienhaus mit Elektroherd, Elektroboiler, Tumbler, Wärmepumpe 5kW zur Beheizung.

Die erste Quartalsabrechnung nach tatsächlichem Verbrauch hat zu vielen Rückfragen geführt. Insbesondere Heizkunden (Elektroheizungen und Wärmepumpen) waren von der Höhe der Stromrechnung überrascht.

Anhand der folgenden Grafik ist ersichtlich, dass in den Wintermonaten, je nach Kundengruppe, um ein Mehrfaches an Strom verbraucht wird, gegenüber den Sommermonaten.

Quartalsmittelwerte über 3 Jahre



Bei der Kundengruppe mit elektrischer Wärme (H6) oder Kunden mit Wärmepumpe (H7) kann der Stromverbrauch im ersten Quartal über 40% des Jahresbedarfes ausmachen.

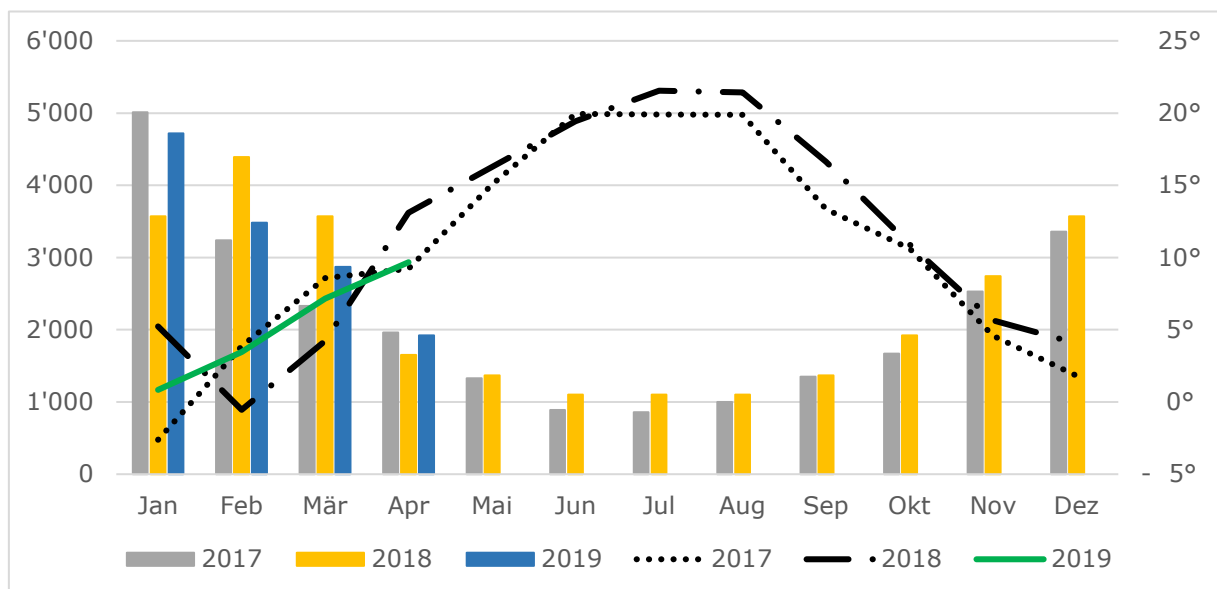
Klima

Ein weiterer Faktor, welcher den Stromverbrauch beeinflusst, ist das Klima.

Als Beispiel: Mit durchschnittlich -2.62° war der Januar im Jahr 2017 extrem kalt. Dagegen war der Januar im 2018 mit durchschnittlich $+5.22^{\circ}$ ausserordentlich mild. Dieser Temperaturunterschied von knapp 8° macht beim Stromverbrauch, eines Kunden mit elektrischer Heizung, eine Differenz von minus 29% aus. Das bedeutet, dass ein Heizkunde im Jahr 2017 pro Kältegrad Differenz ca. 3.7% mehr Energie verbraucht hat als im Jahr 2018.

Im folgenden Diagramm sehen Sie anhand der Temperaturkurven (Jahr 2017 / Jahr 2018 - - - -) die Auswirkungen auf den Stromverbrauch.

Kundengruppe H6 mit elektrischer Widerstandsheizung



Je tiefer die durchschnittlichen Tagestemperaturen sind, desto höher ist der Wärmebedarf – folglich wird mehr Strom oder bei Ölheizungen mehr Heizöl benötigt.

Die Daten für die durchschnittlichen Tagestemperaturen stammen von der Wetterstation Leibstadt - Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz.

Benutzerportal Webseite

Möchten Sie Ihren Stromverbrauch über die letzten 3 Jahre auswerten?

Wenn Sie sich im Benutzerportal anmelden, sehen Sie Ihre Rechnungen sowie den Stromverbrauch der letzten 3 Jahre.

Benötigen Sie die aktuellen Daten?

Mit der Anleitung auf unserer Webseite können Sie beim Zähler AS3000 Ihren Verbrauch jederzeit selbst auslesen. Die Anleitung finden Sie unter:

www.emu-hottwil.ch - Online-Schalter/Publikationen/2017 Smart-Meter Anleitung

oder über die Suchfunktion



oder hier



Werkvorschriften

Ab dem 1.05.2019 sind die koordinierten Werkvorschriften gültig. Die entsprechenden Regelwerke und Formulare finden Sie auf unserer Webseite www.emu-hottwil.ch.

Es ist Pflicht für:

- alle Verbraucher mit einer Anschlussleistung ab 3'600 kVA sowie
- alle Erzeugungsanlagen und Speicher

ein Anschlussgesuch und eine Installationsanzeige einzureichen!

Hierbei möchten wir besonders auf die Anschlussgesuchs- und Installationsanzeigepflicht bei den Ladestationen der Elektroautos hinweisen. Ladestationen sind sperrpflichtige Verbraucher.

Wir empfehlen Ihnen nur Ladestationen zu kaufen die einen Sperreingang haben. Somit ist sichergestellt, dass nach Wiederfreigabe die Ladung des Fahrzeugs wieder aufgenommen wird. Lassen Sie sich beraten. Mit einer guten Beratung und Planung müssen Sie sich nicht über eine leere Batterie ärgern.

Stellen Sie Ihr Gesuch vor dem Kauf der Anlage!



Aargauer Naturstrom

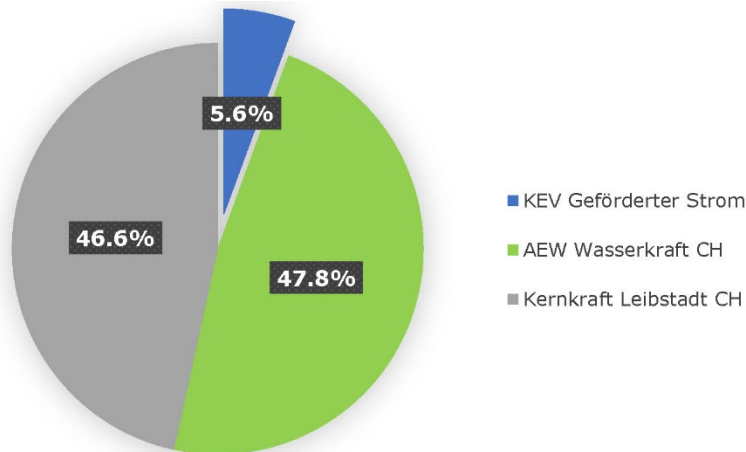
Der Verein Aargauer Naturstrom wurde am 21. März 2007 zum Zwecke der Förderung von Aargauer Naturstrom aus Kleinanlagen gegründet.

Regelmässig haben wir mit den Rechnungen für das 4. Quartal den Flyer des Vereins mitgesendet.

Mit dem revidierten Energiegesetz und den, daraus entwickelten neuen Fördermitteln haben sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen verändert.

In der heutigen Form hat der Verein keine Daseinsberechtigung mehr. An der Mitgliederversammlung vom April 2019 wurde die Auflösung des Vereins beschlossen.

Unser Strommix 2018



Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert:

	Total	aus der Schweiz	in MWh
Erneuerbare Energien			
Wasserkraft	47.82%	47.82%	8'500.0
Übrige erneuerbare Energien			-
Sonnenergie			-
Windenergie			-
Biomasse			-
Geothermie			-
Geförderter Strom*	5.60%	5.60%	995.4
Nicht erneuerbare Energien			-
Kernenergie	46.58%	46.58%	8'278.8
Fossile Energieträger			-
Erdöl			-
Erdgas			-
Kohle			-
Abfälle			-
Nicht überprüfbare Energieträger	0.00%		-
Total	100.00%	100.00%	17'774.1

* Im Jahr 2018 wurde im Rahmen des Einspeisevergütungssystems (KEV) 3'159'846'798 kWh produziert, was einem Anteil "geförderter Strom" von 5.6% entspricht.

Geförderter Strom aus dem KEV-Zuschlag (aktuell 2.30 Rp/kWh)

3'159'846'798 kWh

Wasserkraft	46.3%	1'463'009'067 kWh
Sonnenenergie	18.3%	578'251'964 kWh
Windenergie	2.7%	85'315'864 kWh
Biomasse + Abfälle aus Biomasse	32.7%	1'033'269'903 kWh
Geothermie	0.0%	-

Revisionsbericht



Tel. +41 56 483 02 45
Fax +41 56 483 02 55
www.bdo.ch

BDO AG
Täferstrasse 16
5405 Baden-Dättwil

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der

Elektra Mettauertal und Umgebung Genossenschaft (EMU), Mettauertal

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Elektra Mettauertal und Umgebung Genossenschaft (EMU) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verteilung des Reinertrags nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Baden-Dättwil, 7. Mai 2019

BDO AG

Matthias Grob

Zugelassener Revisionsexperte

Christian Lüthy

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Finanzen 2018

ERFOLGSRECHNUNG

	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
Erlöse Energie	911'656.55	963'446.27
Erlöse Netznutzung	1'977'067.85	2'165'341.55
Erlöse Abgaben	580'220.13	431'704.47
Übrige Erlöse	49'563.79	72'558.37
./.. Erlösminderungen	32'076.00	-26'400.00
	3'550'584.32	3'606'650.66
Direkter Aufwand		
Aufwand für Energie	-799'817.59	-770'347.17
Aufwand für Netznutzung	-499'929.39	-507'667.56
Aufwand für Abgaben	-580'220.13	-431'704.47
Übriger Materialaufwand	-48'572.24	-30'823.17
Fremdarbeiten	-122'762.76	-162'590.92
./.. Aufwandsminderung	0	0.05
	2'051'302.11	-1'903'133.24
	1'499'282.21	1'703'517.42
Bruttogewinn I		
Personalaufwand		
Verwaltung	-24'818.97	-25'300.00
Lohnaufwand Mitarbeitende	-502'360.20	-499'885.25
Sozialversicherungsaufwand	-96'817.50	-95'688.70
Übriger Personalaufwand	-11'332.51	-11'250.13
	-635'329.18	-632'124.08
	863'953.03	1'071'393.34
Bruttogewinn II		
Übriger betrieblicher Aufwand		
	-220'332.81	-199'895.32
Betriebsergebnis (EBITDA)		
vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern	643'620.22	871'498.02



Betriebsergebnis (EBITDA) vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern	643'620.22	871'498.02
Abschreibungen Sachanlagen	-432'000.00	-454'000.00
Betriebsergebnis (EBIT) vor Finanzerfolg und Steuern	211'620.22	417'498.02
Finanzerfolg		
Finanzaufwand	-9'050.00	-13'050.00
Finanzertrag	7'008.30	8'080.01
	-2'041.70	-4'969.99
Betriebsergebnis (EBT) vor Steuern	209'578.52	412'528.03
Mietzinseinnahmen betriebliche Liegenschaft	20'757.73	20'700.00
Ausserordentlicher Ertrag	4'512.32	3'033.13
Ausserordentlicher Aufwand	-225'416.45	-360'053.56
Jahresgewinn vor Steuern	9'432.12	76'207.60
Direkte Steuern	-8'034.15	-34'752.60
Jahresgewinn	1'397.97	41'455.00

BILANZ

Aktiven	per 31.12.2018	per 31.12.2017
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	825'156.53	371'721.29
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	894'472.48	1'200'650.98
./. Delkredere	-44'200.00	-76'400.00
	850'272.48	1'124'250.98
Übrige kurzfristige Forderungen	8'087.35	14'509.22
Vorräte	6'712.25	32'892.82
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	1'566.02
Total Umlaufvermögen	1'690'228.61	1'544'940.33
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen		
Maschinen und Geräte	296'975.87	202'336.86
Büromaschinen und EDV-Anlagen	122'185.15	153'682.20
Fahrzeuge	12'073.02	19'073.02
	431'234.04	375'092.08
Immaterielle Anlagen / Dienstbarkeiten	1'500.00	0
Immobilien Sachanlagen		
Mittel- und Niederspannungsnetz	689'608.15	732'995.39
Betriebsgebäude	936'909.74	1'006'909.74
Gebäude und technische Anlagen	532'427.00	572'427.00
Anlagen im Bau	46'452.90	0
	2'205'397.79	2'312'332.13
Total Anlagevermögen	2'638'131.83	2'687'424.21
Total Aktiven	4'328'360.44	4'232'364.54

BILANZ

Passiven

per 31.12.2018

per 31.12.2017

Fremdkapital

Kurzfristiges Fremdkapital

Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen

540'592.12

602'345.45

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

64'613.94

54'184.61

Passive Rechnungsabgrenzungen

28'729.80

6'789.81

633'935.86

663'319.87

Langfristiges Fremdkapital

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

1'250'000.00

1'250'000.00

Rückstellungen

576'056.92

452'074.98

1'826'056.92

1'702'074.98

Total Fremdkapital

2'459'992.78

2'365'394.85

Eigenkapital

Genossenschaftskapital

1'866'969.69

1'825'514.69

Jahresgewinn

1'397.97

41'455.00

Total Eigenkapital

1'868'367.66

1'866'969.69

Total Passiven

4'328'360.44

4'232'364.54

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Gesetzliche Grundlage

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere der Artikeln 957ff. über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung, erstellt.

Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der steuerlich maximal akzeptierten Abschreibungssätze vom Buchwert bilanziert. Betrieblich werden die Sachanlagen linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Differenz zwischen dem betrieblichen und dem handelsrechtlichen Buchwert stellt stille Reserven dar. Aufgrund der Komplexität der betrieblichen Anlagebuchhaltung im Bereich Netzinfrastruktur, wird die betriebliche Anlagebuchhaltung jeweils nach der Genehmigung der Jahresrechnung nachgeführt. Per 31.12.2018 ist der Bestand an stillen Reserven auf der Netzinfrastruktur nicht im Detail bekannt. Durch die Investitionen von rund TCHF 334 im Berichtsjahr, ist nicht von einer Nettoauflösung stiller Reserven auszugehen.

	31.12.2018 CHF	Vorjahr CHF
Nettoauflösung stiller Reserven (ohne Sachanlagen)	25'200	keine
Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Gebäude (Buchwert)	936'909.74	1'006'909.74
Verbindlichkeit gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung	7'468.40	keine
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Weniger als zehn Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	zutreffend	zutreffend
Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen		
Bildung Rückstellung für Entschädigungen an Grundeigentümer sowie Erneuerung der Verträge	140'000.00	280'000.00
Bildung Rückstellung infolge zu bezahlende Leistungen an die Pensionskasse	-	80'000.00
Rückvergütung an Netznutzer aufgrund Wandlerfaktorfehler	85'221.05	
Übrige ausserordentliche Aufwendungen	195.40	53.56
Total ausserordentlicher Aufwand	225'416.45	360'053.56

Verwendung des Gewinns

Der Gewinn wird gemäss den Statuten dem Genossenschaftskapital gutgeschrieben.

Investitionen 2018

Investitionsvolumen	E	2018	2017	2016	2015
16 kV-Netz (NE5)		49'996	147'246	139'467	193'590
NS-Werkanlagen Reuenthal		14'509	0	0	10'358
NS-Werkanlagen Leuggern		8'120	8'428	45'947	69'412
NS-Werkanlagen Mandach		6'578	48'083	41'020	13'855
NS-Werkanlagen Hottwil		2'666	51'331	6'965	6'064
NS-Werkanlagen Wil		62'355	165'019	77'546	68'080
NS-Werkanlagen Oberhofen		11'965	18'195	117'377	47'258
NS-Werkanlagen Mettau		55'629	10'194	24'230	13'621
NS-Werkanlagen Etzgen		98'701	147'761	153'769	20'477
NS-Werkanlagen Schwaderloch		29'484	151'032	26'899	37'819
NS-Werkanlagen NS-Allgemein		37'965	67'621	112'862	123'193
0.4 kV-Netz / Schalt- und Rundsteueranlagen		327'972	667'664	606'615	410'137
Betriebsgebäude		0	75'305		
Investitionsausgaben Werkanlagen	1	377'968	890'215	746'082	603'727
Investitionseinnahmen	2	-249'355	-562'353	-206'664	-299'657
Total Nettoinvestitionen Werkanlagen		128'613	327'862	539'418	304'070
Betriebseinrichtungen		5'016	7'406	32'649	
Werkzeuge und Maschinen			12'985		
Fahrzeuge			13'900		1'635
EDV Hard- und Software		31'487	16'295	9'594	25'112
Zählerablesesystem		43'806	21'000		
Zähler und Rundsteuerempfänger		124'833	81'580	49'347	46'626
Internetauftritt und Webportal				21'088	
Total Investitionen mobile Sachanlagen	1	205'142	153'166	112'678	73'373
Total Netto-Investitionen	3	333'755	481'028	652'096	377'443
Abschreibungen Fibu	4	-432'000	-454'000	-675'000	-480'000

Erläuterungen zu den Investitionen

Die Nummern in der Spalte E korrespondieren mit den Nummern der Erläuterungen.

Für das Jahr 2018 betrug das Investitionsbudget 986'800 CHF.

1. Das Investitionsvolumen für das Netz und die mobilen Sachanlagen lag mit insgesamt 583'110 CHF Bruttoinvestitionen (Werkanlagen 377'968 CHF / Mobile Sachanlagen 205'142 CHF) um rund 40.9% unter dem Budget. (Verzögerung Freileitung Oedenholz-Schiltegg und Verzögerung von diversen kleineren Erschliessungen)
2. Für Bau-, Erschliessungs- und Anschlussbeiträge konnten 249'355 CHF in Rechnung gestellt werden.
3. Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von 333'755 CHF.
4. Der Abschreibungsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

- Zähler	-74'000
- Betriebseinrichtungen und EDV	-68'000
- Fahrzeuge	-7'000
- Mittelspannungs- und Niederspannungsnetz	-172'000
- Betriebsgebäude Hauptstrasse 164 Hottwil	-70'000
- Gebäude Technische Anlagen	-40'000
- Immaterielle Werte	-1'000

Bei den mobilen Sachanlagen wurden folgende Investitionen und Abschreibungen getätigt:

Bruttowerte per 01.01.2018	1'047'281
+ Investitionen laufendes Jahr	205'142
- Wertberichtigung Vorjahre kumuliert	-672'189
- Wertberichtigung laufendes Jahr	-149'000
Buchwert per 31.12.2018	431'234

Bei den immobilien Sachanlagen wurden folgende Investitionen und Abschreibungen getätigt:

Bruttowerte per 01.01.2018	10'037'419
+ Nettoinvestitionen laufendes Jahr	128'613
- Wertberichtigung Vorjahre kumuliert	-7'725'087
- Wertberichtigung laufendes Jahr	-282'000
Buchwert per 31.12.2018	2'158'945

Die Investitionen konnten vollumfänglich eigenfinanziert werden.

Webseite / E-Rechnungen

Webseite / Benutzerkonto

Am 14. März 2018 haben wir unsere Webseite in neuem Look online geschaltet.

Neben einem modernen Design stand vor allem das Kundenportal im Fokus.

Wenn Sie sich im Kundenportal anmelden, können Sie Ihre persönlichen Daten abrufen. Für die erstmalige Anmeldung benötigen Sie zur Identifikation Ihre Kundennummer und eine Rechnungsnummer.

Eine detaillierte Anleitung finden Sie auf unserer Webseite www.emu-hottwil.ch unter



Onlineschalter / Publikationen / «2018 neuer Webauftritt». Oder hier

Mittlerweile nutzen schon über 90 Kunden die Vorteile des Kundenportals.

Suchfunktion Webseite

Suchen Sie etwas Bestimmtes?

Am einfachsten und schnellsten kommen Sie über die Suchfunktion ans Ziel.



Haben Sie Anregungen, Anmerkungen, Lob oder Kritik zu unserer Webseite? Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung auf buchhaltung@emu-hottwil.ch.

E-Mail-Rechnungen / E-Rechnung/eBill

Wünschen Sie die Rechnung digital?

Wir bieten Ihnen zwei verschiedene Möglichkeiten an.

E-Mail Rechnung

Die Rechnung wird Ihnen an die gewünschte E-Mail-Adresse, im PDF-Format, papierlos übermittelt. Ihre Zahlung erfolgt genau gleich wie bei der Papierrechnung. Die Rechnung kann ohne zusätzlichen Aufwand digital archiviert werden.

Falls Sie die E-Mail-Rechnung wünschen, teilen Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse mit.

E-Rechnung oder neu eBill

Die Rechnung empfangen Sie direkt in Ihrem E-Banking der Bank/Post.

Ohne weiteren Aufwand können Sie die Rechnung per Mausklick bezahlen. Das Abtippen von Zahlen, Adressen oder Zahlungshinweisen entfällt. Ebenso ist die digitale Archivierung per Knopfdruck möglich.

Eine detaillierte Information finden Sie auf unserer Webseite www.emu-hottwil.ch unter



Onlineschalter / Publikationen / «2019 E-Rechnung / eBill». Oder hier

Dieser Service wird mittlerweile von knapp 90 Kunden genutzt.

Gesamterneuerungswahlen

Bestätigungswahl Verwaltung

Gemäss den Statuten Art. 17 müssen die EMU-Verwaltungsmitglieder durch die Generalversammlung alle 4 Jahre bestätigt werden.

Für die Amtsperiode 2019 bis 2023 stellen sich als Mitglieder der Verwaltung zur Verfügung:

Vinzenz Bindschädler, Wil	Präsident
Hans-Peter Leber, Etzgen	Vizepräsident
Hugo Amstad, Schwaderloch	Aktuar
Marco Emmenegger, Hettenschwil	Mitglied
Martin Essig, Mettau	Mitglied
Markus Huber, Schwaderloch	Mitglied

Antrag an die EMU-Generalversammlung

Die Mitglieder der Verwaltung schlagen den Stimmberechtigten vor, die sich zur Wahl stellenden bisherigen Verwaltungsmitglieder für eine weitere Amtsperiode zu bestätigen.

Bestätigungswahl externe Revisionsstelle

Gemäss den Statuten Art. 23 Abs. 1 muss die Revisionsstelle durch die Generalversammlung alle 4 Jahre bestätigt werden. Die vor 4 Jahren gewählte Revisionsstelle Urs Senn, Möriken, konnte die Amtsperiode nicht zu Ende führen. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31.01.2018 wurde die BDO AG, Baden-Dättwil, als neue Revisionsstelle für die verbleibende Amtsdauer gewählt. Die Jahresrechnungen 2017 und 2018 wurden von der BDO geprüft.

Antrag an die EMU-Generalversammlung

Die Mitglieder der Verwaltung schlagen den Stimmberechtigten vor, die bisherige externe Revisionsstelle BDO AG, Baden-Dättwil, für eine weitere Amtsperiode zu bestätigen.

Bestätigungswahl interne Revisionsstelle

Gemäss den Statuten Art. 23 Abs. 3 muss die interne Revisionsstelle durch die Generalversammlung alle 4 Jahre bestätigt werden. Silvia Knecht und Karin Meier üben das Revisionsmandat bereits seit vielen Jahren aus.

Antrag an die EMU-Generalversammlung

Die Mitglieder der Verwaltung schlagen den Stimmberechtigten vor, die bisherige interne Revisionsstelle, Silvia Knecht und Karin Meier für eine weitere Amtsperiode zu bestätigen.

Organe der Genossenschaft

Verwaltung / Ressortverteilung

Vinzenz Bindschädler, Wil

Präsident
Präsidiales / Organisation / Personelles /
Pensionskasse

Hans-Peter Leber, Etzgen

Vizepräsident
Vertragswesen / Regulative / Vorschriften

Hugo Amstad, Schwaderloch

Aktuar
IT / Datensicherheit

Marco Emmenegger, Hettenschwil

Mitglied
Öffentlichkeitsarbeit / Marketing / Tarife /
Energieeinkauf

Martin Essig, Mettau

Mitglied
Bau / Technik

Markus Huber, Schwaderloch

Mitglied
Finanzen

Geschäftsstelle

Hartmut Reddmann
Michael Tröndle
Heidi Zumsteg
Jolanda John

Geschäftsführung
Technik
Kunden
Finanzen und Administration

Revisionsstelle

BDO AG
Christian Lüthy
Täfernstrasse 16
5405 Baden-Dättwil

Interne Kontrollstelle

Silvia Knecht
Rebmattstrasse 143
5275 Etzgen

Karin Meier
Oberdorf 14
5318 Mandach



Unsere Zählerableser

Full-Reuenthal	Margrit Zepf-Keller, Birrhaldenweg 133 5324 Full-Reuenthal	056 246 19 08
Hettenschwil	Monika Erne, Mandacherstrasse 2 5317 Hettenschwil	056 245 28 69
Etzwil/Hagenfirst	Lucia Vögele-Birchmeier, Sandweg 4 5317 Etzwil/Hagenfirst	056 245 17 49
Mandach	Rudolf Keller, Hinterdorf 76 5318 Mandach	056 284 28 38
Hottwil	Erich Haus, im Eigen 186 5277 Hottwil	062 875 11 49
Wil	Vreni Meier-Keller, Steinhofstrasse 10 5276 Wil Wil ist zurzeit in der Umstellungsphase. Bis Ende 2019 wird Wil fern abgelesen.	062 875 11 57
Oberhofen	Beatrice Oeschger-Erne, Roosmattstrasse 162 5273 Oberhofen	062 875 23 48
Mettau	wird fern abgelesen	
Etzgen	Monika Zumsteg, Schwarzüttistrasse 231 5275 Etzgen	062 875 23 07
Schwaderloch	wird fern abgelesen	

Expo Duo Rückblick

Vom 4. bis 6. Mai 2018 fand in Mettau die «EXPO DUO» statt.
Während den 3 Tagen konnten wir viele unserer Kunden am Stand begrüßen.

Unsere Themen waren:

- der Weg der elektrischen Energie – von der Trafostation, über den Stromverteiler bis zum Endverbraucher
- der neue Webauftritt mit Kundenportal
- die Geschichte des Messwesens bei der EMU
 - ↳ vom Ferraris-Zähler bis zur neuen Zählergeneration – dem Smart-Meter
- und unser Wettbewerb – pure Energie gewinnen!

Reges Interesse weckte vor allem die neue Zählergeneration «Smart-Meter».

Wettbewerb

Mit der zugesandten, persönlichen Wettbewerbskarte konnte man pure Energie gewinnen.

Aus der Glücksbox wurden die glücklichen Gewinner gezogen

- am Samstag von unserer Glücksfee Joel Steinacher
 1. Preis Hildegard und Alfred Jeker, Wil
 2. Preis Ernst Bürgin-Grenacher, Etzgen
 3. Preis Martina Ipser, Mettau
- und am Sonntag von unserer Glücksfee Josephine Wächter
 1. Preis Kevin Peschke, Carmen Oeschger, Mettau
 2. Preis Josef Zumsteg-Grenacher, Wil
 3. Preis Marlis Weiss, Hottwil

Nochmals Herzliche Gratulation!



Stromausfall

Die Versorgungssicherheit der EMU ist im Schweizer Vergleich überdurchschnittlich gut.

Stromausfälle können vorkommen. Sie können Sekundenbruchteile oder in schwierigen Fällen sogar mehrere Tage dauern. Für einen Stromausfall kann es viele Gründe geben wie zum Beispiel:

- Bauarbeiten
- Witterungsbedingungen (Sturm, Hagel, Blitzschlag usw.)
- technische Defekte
- Tiere (insbesondere Vögel auf Freileitungen, auch Ratten, Mäuse und Schnecken suchen sich gelegentlich in Stromverteilern einen lebensbedrohlichen Platz)
- Instabilität im Verbundnetz...

Bitte haben Sie Verständnis, dass bei einer grösseren Störung nicht alle eingehenden Anrufe beantwortet werden können. Die Zeit, welche wir am Telefon besetzt sind, fehlt uns für die Suche und die schnelle Beseitigung der Störung. Unser Team setzt alles daran die Ausfallzeiten so kurz wie möglich zu halten.

Informationen zum Stromausfall finden sie am nachfolgenden Werktag auf unserer Webseite.

Wir sind bestrebt, unsere Anlagen weiterhin auf einem guten Stand zu halten.

Hilfreicher Link zur Vorbereitung auf einen längeren Stromunterbruch

Haben Sie sich schon einmal Gedanken zur Vorbereitung auf einen längeren Stromunterbruch gemacht?

Das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung BWL hat ein Merkblatt zu diesem Thema veröffentlicht. Schauen Sie mal rein!

www.bwl.admin.ch/bwl/de/home/suche.html#merkblatt



Herkunftsnachweis



Die AEW Energie AG bestätigt mit diesem Zertifikat die Lieferung von Naturstrom aus Schweizer Wasserkraftwerken.

Elektra Mettauertal und Umgebung

5277 Hottwil

Energiemenge	8'500 MWh
Produkt	AEW Zertifikat Wasser-CH
Energieträger	Wasserkraft Schweiz
Produktionszeitraum	01.01.2018 - 31.12.2018

Aarau, 23. Februar 2018

AEW Energie AG

Andreas Bächli
Leiter Vertrieb Industriekunden
und Energieversorger

Bernhard Mayerhofer
Leiter Energiewirtschaft
und Geschäftssteuerung